

LWL-Museum für Kunst und Kultur



JUL
2018

www.lwl-museum-kunst-kultur.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ausstellungen

Frieden. Von der Antike bis heute Fünf Ausstellungen – eine Kooperation

bis 2.9.2018

Die Sehnsucht nach Frieden ist tief im Menschen verwurzelt. Und doch gelingt es der Menschheit seit Jahrtausenden nicht, den Frieden dauerhaft zu bewahren. In Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens, zeigen das LWL-Museum für Kunst und Kultur, das Bistum Münster, das Archäologische Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU), das Stadtmuseum Münster und das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster in einer einzigartigen Kooperation die Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Exzellenz-Cluster „Religion und Politik“ der WWU erarbeitet worden ist.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und ist ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018.



www.ausstellung-frieden.de

Wege zum Frieden

bis 2.9.2018

Die Ausstellung des LWL-Museums für Kunst und Kultur widmet sich Darstellungen vom Frieden und solchen, die Wege zum Frieden veranschaulichen. Von den unterschiedlichen künstlerischen Strategien, das Ideal einer aggressionsfreien Welt zu verhandeln, zeugen Werke namhafter Künstler wie Peter Paul Rubens, Eugène Delacroix, Wilhelm Lehmbruck, Otto Dix oder Käthe Kollwitz. Die Bedeutung, aber auch der Wandel der Symbole und Metaphern des Friedens – ein Kuss, eine Umarmung, ein gemeinsames Mahl – werden ebenso präsentiert wie Bilder, die von einer handfesten Durchsetzung und Etablierung von Frieden erzählen. Ausgehend von bedeutsamen Friedensschlüssen, darunter der Westfälische Friede (1648) oder der Versailler Vertrag (1919), blickt die Ausstellung auch auf die jüngere Zeitgeschichte und aktuelle Herausforderungen wie Migration und „Neue Kriege“.

Als Satellit zur Sonderausstellung ist im Lichthof des Altbaus Yael Bartanas Videoarbeit „Tashlikh (Cast Off)“ zu sehen. Sie bezieht sich auf ein jüdisches Ritual, das dem Einzelnen Frieden bringen soll – doch das alljährliche Zelebrieren ist gebunden an die Unaufhörlichkeit von Konflikten. Die Arbeit reflektiert die ambivalente Verwandtschaft von Erinnern und Vergessen.

Ausstellungsrundgang

Samstag und Sonntag, jeweils 14 – 15 Uhr

Kuratorenführung

Mittwoch, 11.7., 17 – 18 Uhr, mit Dr. Gerd Dethlefs

Alle Veranstaltungen finden Sie im Programmheft zur Ausstellung.

Öffentliche Kunstgespräche*

Mira Sasse. GEPRÄGE

7.7. – 16.9.2018, Ausstellungsreihe RADAR,
Galerie der Gegenwart

Die Künstlerin Mira Sasse (*1988, Lennestadt-Altenhudem) setzt sich in ihrer Ausstellung GEPRÄGE mit dem Wiederaufbau Münsters nach 1945 auseinander. Sasse interessiert sich besonders für die Stadt als riesige Baustelle, geprägt von Gerüsten an Hausfassaden.

Für die Reihe RADAR installiert sie in der Galerie der Gegenwart eine Konstruktion aus Holz und Hanfseil und bezieht sich damit auf den Typus des Holzstangen-Gerüsts, das nach dem Krieg in Münster zum Einsatz kam.

Mira Sasse studiert an der Kunstakademie Düsseldorf (Klasse Stefan Kürten) und lebt und arbeitet in Wuppertal.

R A D A R
A A
D D
A A
R

Eine Kooperation des LWL-Museums für Kunst und Kultur und des Westfälischen Kunstvereins in der Galerie der Gegenwart.

Dienstag–Sonntag, 11–19 Uhr, Eintritt frei

Zugang über den Westfälischen Kunstverein, Rothenburg 30,
48143 Münster

Eröffnung

Freitag, 6.7., 19 Uhr

Krise und Dekoration

Mira Sasse im Gespräch mit Alexander Wagner
(Literaturwissenschaftler, Wuppertal)

Donnerstag, 16.8., 18 Uhr

Informationen zu aktuellen und kommenden Ausstellungen:
www.lwl-museum-kunst-kultur.de/Ausstellungen

KunstGeschichten

Dienstag, 15–16 Uhr

Wöchentlich beleuchtet dieses Kunstgespräch ein bestimmtes Phänomen, ein Thema oder Ereignis der Kultur- und Landeschichte.

- 3.7. Texturen
- 10.7. Neue Sachlichkeit
- 17.7. Lichthofinstallation. Yael Bartana. Tashlik (Cast off)
- 24.7. Vom Goldgrund zur Zentralperspektive
- 31.7. Sehnsuchtsorte

Kuratorenführung

Am zweiten und vierten Freitag im Monat, 14–14.30 Uhr

Die Kuratorinnen und Kuratoren des Museums stellen in diesem halbstündigen Kunstgespräch einzelne Werke oder Werkgruppen aus ihrer Abteilung vor.

- 27.7. Flugblatt auf den Frieden von Passarowitz vom
21. Juli 1718, mit Dr. Gerd Dethlefs

Highlight-Tour

Freitag, 14.30–15.30 Uhr

Abwechselnd widmet sich dieses Kunstgespräch den unterschiedlichen Epochen der Sammlung..

- 6.7. Mittelalter
- 13.7. Renaissance
- 20.7. Barock
- 27.7. Moderne

* Begrenzte Teilnehmerzahl bei den öffentlichen Kunstgesprächen. Kostenfreie Tickets sind 60 Minuten vorab an der Museumskasse erhältlich. Es gilt der übliche Eintrittspreis für die Sammlung bzw. Sonderausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute – Wege zum Frieden“.

Workshops *

Überblick über die Sammlung

Samstag und Sonntag, jeweils 15–16 Uhr

Das Kunstgespräch nimmt Highlights der Sammlung vom Mittelalter bis zur Gegenwartskunst in den Fokus.

Kulturbeutel-Tour für Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel



Sonntag, 1.7., 15.30–16.30 Uhr

Jeden ersten Sonntag im Monat entdecken Familien ausgewählte Werke der Sammlung: Bepackt mit dem Kulturbeutel, der allerlei Materialien und Hilfsmittel enthält, begeben sie sich auf die interaktive Tour.

„Wege zum Frieden“ – Kunstgespräch in deutscher Gebärdensprache (DGS)



Samstag, 7.7., 13–14 Uhr

Das Kunstgespräch in deutscher Gebärdensprache (DGS) nimmt Highlights der Ausstellung „Wege zum Frieden“ in den Fokus.

Interkulturelle Kunstgespräche: Frieden leben Arbeitskreis International e.V. und syrisches Kulturforum Amal e.V.

Freitag, 20.7., 16 Uhr, mit Anmeldung beim Besucherservice

In der Gesprächsreihe zur Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“ fragen wir: Was bedeutet Frieden für mich persönlich? Was bedeutet er für die Gemeinschaft? Kann ich Frieden lernen? Und wie kann ich ihn in meinem Alltag leben?

In Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Münster und der Werkstatt für Bildung und Kultur e.V. sowie dem Bistum Münster.

MuKuKu-Klub



Samstag, 10.30–12.30 Uhr / Für Vier- bis Sechsjährige
7 € zzgl. 1 € Eintritt ab sechs Jahren

Einzelne Bilder der Sammlung werden gemeinsam entdeckt und entschlüsselt, anschließend werden aus Eindrücken und Ideen in den Ateliers eigene Kunstwerke.

- 7.7. Fährtenleser – Frottage
- 14.7. Drachenstark
- 21.7. Sommerregen – Malerei
- 28.7. Fensterblicke

Bildschöner Samstag



Samstag, 10.30–12.30 Uhr / Für Sechs- bis Zehnjährige
7 € zzgl. 1 € Eintritt

Ganz unterschiedliche Themen stehen in diesem Workshop auf dem Programm, die sowohl in den Ateliers als auch in der Sammlung gemeinsam entdeckt werden.

- 7.7. Mach mal peace...
- 14.7. Friedensgrüße
- 21.7. Von Fäusten und Versöhnung
- 28.7. Bring was in Bewegung!

Minimaler



Sonntag, 10.15–12.15 Uhr / Für Zwei- bis Fünfjährige und ihre Eltern, Großeltern, Tanten oder Onkel
7 € zzgl. Eintritt für Erwachsene

In kleiner Gruppe gibt es bei diesem Workshop Raum für Entdeckungen und zum Ausprobieren: ob bei der geleiteten Tour zu einzelnen Kunstwerken oder mit Farbe und Pinsel im Atelier.

- 1.7. Lichtspiele
- 8.7. Familienpackung Ton
- 15.7. Endspiel – Malen mit dem Ball
- 22.7. Es krabbelt und kribbelt – Marienkäfer
- 29.7. Glücksspiel – Farbe und Form

* Nur mit Anmeldung beim Besucherservice bis Freitag, 12 Uhr

Workshop *

Workshops in den Sommerferien zur Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“

Dienstag bis Freitag, 10.15–13.15 Uhr /

Für Kinder von 6 – 10 Jahren

12 € inkl. Eintritt

24.7. Move it for peace

25.7. Nur noch kurz die Welt retten...

26.7. Star Wars – Star Peace

27.7. Sind wir nicht alle ein bisschen Pax?

Die Sommerferien-Workshops laden ein, sich mit dem Frieden in der Welt, der Politik und der Gesellschaft sowie im Christentum zu beschäftigen. Wir entschlüsseln die Originale in der Ausstellung und verwandeln anschließend Eindrücke und Ideen im Atelier in eigene Kunstwerke.

Die Ferienwerkstätten finden in Kooperation mit dem Bistum Münster statt.

* Nur mit Anmeldung beim Besucherservice



Syrien-Menschen-Schicksale, © Hamed Alhamed

Veranstaltungen

Im Juli findet kein Langer Freitag statt. Aufgrund einer Veranstaltung im Rahmen der Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens bleibt das Museum am 13.7. ganztägig geschlossen.

Schlaglicht auf... die Welt der verlorenen Dinge Literarisch-musikalische Begegnungen in der Ausstellung „Wege zum Frieden“

Mittwoch, 4. und 18.7., jeweils 19.30 Uhr,

Treffpunkt 19.15 Uhr im Foyer

Eintritt: 20 €, Kartenvorverkauf an der Museumskasse

Die Video-Arbeit „Tashlikh“ der israelischen Künstlerin Yael Bartana steht im Mittelpunkt. Inspiriert durch den gleichnamigen jüdischen Brauch, bei dem Sünden in den Tiefen des Meeres versenkt werden, zeigt Bartana Gegenstände, die vor dem Hintergrund von Flucht und Vertreibung als Träger persönlicher Geschichten dienen, aber ebenso das kollektive Gedächtnis ansprechen. Carolin Wirth und Inès von Patow gestalten den Abend aus literarischer und kunstgeschichtlicher Sicht.

Erfahrungsbericht mit multimedialer Präsentation Syrien-Menschen-Schicksale

Mittwoch, 4.7., 19.30 Uhr, Auditorium

Eintritt frei

Die Brüder Hamed und Ahmed Alhamed sind vor gut anderthalb Jahren von Syrien nach Deutschland geflüchtet. In einem moderierten Gespräch geben sie einen Einblick in das Leben in Syrien vor und während des Kriegs, aber auch über die Zeit ihrer Flucht nach Deutschland, die sie mit ihren Handykameras festgehalten haben. Außerdem berichten sie über ihr jetziges Leben in Deutschland und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben.

Vorschau

Vortrag

Der Dreißigjährige Krieg – Eine Blaupause für heutige Konflikte?

Donnerstag, 5.7., 19.30 Uhr, Auditorium

Eintritt frei

Der Berliner Politikwissenschaftler Prof. Dr. Herfried Münkler spricht über sein Buch „Der Dreißigjährige Krieg“. Er filtert aus einzelnen Schlachten, Kriegsphasen und strategischen Schachzügen heraus, die sich auf aktuelle Krisen im Nahen Osten, in der Maghreb-Region und der Sahelzone übertragen lassen. In seinem Vortrag belegt er, dass der Dreißigjährige Krieg zum Verständnis der Gegenwart und von aktuellen Konflikten beitragen kann.

Vortrag/Ringvorlesung

[Counter-]Monuments. Erinnerungspraxen im öffentlichen Raum

Mittwoch 18–20 Uhr, Fürstenberghaus, F2

Eintritt frei

- 4.7. Zur Raumproduktion neoliberaler Marktwirtschaft: Harun Farockis Film „Ein Neues Produkt“ im Rahmen des Projekts „Neue Auftraggeber“, mit Nina Möntmann, Hamburg
- 11.7. Race/Memory/Nation — The Spatial Politics of Monuments, mit Mabel O. Wilson, Columbia University, New York
- 18.7. Remembering Riots. Monuments and Archives of Dissent, mit Niloufar Tajeri und Gal Kirn, Berlin

Organisiert vom Skulptur Projekte Archiv. Eine Forschungseinrichtung für die Wissenschaft und die Öffentlichkeit und dem Institut für Kunstgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Bauhaus und Amerika

9.11.2018–10.3.2019

Ausgehend vom Bauhaus und der Bauhausbühne als interdisziplinäres Laboratorium für Licht- und Bewegungsexperimente beleuchtet die Ausstellung die Interaktionen zwischen den Bauhaus-Künstlern und ihren amerikanischen Kollegen. Im Fokus stehen die vielfältigen künstlerischen Auseinandersetzungen mit Licht und Bewegung und die weitreichenden Einflüsse dieser Experimente – auch auf die europäische Kunst zurück. Von Licht- und kinetischer Kunst über den Experimentalfilm bis hin zu Tanz- und Performancekunst spannt die Ausstellung einen Bogen bis zur Gegenwart. Im Sinne der ganzheitlichen Auffassung des Bauhauses kooperiert das Museum darüber hinaus erstmals mit dem TanzTheaterMünster, das die Ideen der Bauhausbühne in die Gegenwart überführt.



György Kepes, Balance, 1942, Gelatin silver print, Los Angeles County Museum of Art, The Marjorie and Leonard Vernon Collection, gift of The Annenberg Foundation, acquired from Carol Vernon and Robert Turbin

Service & Information

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag und feiertags 10–18 Uhr

Am Freitag, 13.7., bleibt das Museum aufgrund einer Veranstaltung im Rahmen der Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens geschlossen.

Eintritt Sammlung / Sonderausstellung* (inkl. Sammlung)

8 € / 12 €, ermäßigt: 4 € / 6 €

Familienticket: 17 € / 20 €

Kinder bis einschl. fünf Jahre: frei

Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre): 2 € / 4 €

Schüler im Rahmen von Veranstaltungen der Kunstvermittlung:
1 € / 1 €

Gruppen (Erwachsene, ab 16 Personen): 5 € / 9 € p. P.

Inhaber der LWL-MuseumsCard: frei / 50% Ermäßigung

*Für die Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“ gibt es ein Kombiticket (25 € / ermäßigt 16 €) für alle 5 Ausstellungs-orte. Bitte informieren Sie sich über alle Preise und Veranstaltungen im Programmheft zur Ausstellung.

Besucherservice

Silvia Koppenhagen, Dorothee Press, Sara Hirschmüller

Domplatz 10, 48143 Münster

Dienstag bis Donnerstag 9–16 Uhr, Freitag 9–14 Uhr

T +49 251 5907 201

besucherbuero@lwl.org

www.lwl-museum-kunst-kultur.de



Impressum

Herausgeber: LWL-Museum für Kunst und Kultur

Redaktion: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Judith Frey

Gestaltung: Stephanie Henzler, Münster

Druck: Druckhaus Tecklenborg GmbH & Co. KG

Stand: : Juni 2018, Änderungen vorbehalten

Cover: Yael Bartana, Tashlikh (Cast off), 2017, Video, Courtesy of Capitain Petzel, Berlin; Annet Gelink Gallery, Amsterdam; Sommer Contemporary Art, Tel Aviv; Galleria Raffaella Cortese, Milano, Foto: LWL / Anne Neier